

XII.

Die Flotte unter Admiral Scheer

Vizeadmiral Scheer führte zu Beginn des Krieges das aus den ältesten Linienschiffen der „Preußen“- und „Deutschland-Klasse“ bestehende II. Geschwader. Am 28. Dezember 1914 wurde ihm die Führung des III. Geschwaders mit den modernsten Großkampfschiffen übertragen.

Nach Ausschiffung des schwererkrankten Admirals v. Pohl wurde er am 24. Januar 1916 Flottenchef. Nun wehte in der Flotte gleich ein anderer Wind.

Admiral Scheer erhielt auf seinen Wunsch den bisherigen Kommandanten des Linienschiffes „Kaiser“, Kapitän z. S. v. Trotha, als Chef des Stabes, und als Chef der Operations-Abteilung den bisherigen Kommandanten des Schlachtkreuzers „Moltke“, Kapitän z. S. v. Levegow, kommandiert. Diese beiden Seeoffiziere waren in der Flotte als scharfe Vertreter eines offensiven Einsatzes der Hochseestreitkräfte bekannt. Zu Admiral Scheer hatte die Flotte von vornherein volles Vertrauen.

Gleich nach seiner Kommandoübernahme legte Admiral Scheer neue „Leitgedanken für die Seekriegsführung in der Nordsee“ nieder, die er dem Kaiser am 23. Februar 1916 in einer Sitzung aller Kommandanten in Wilhelmshaven vortrug. Dieser erteilte sofort seine ausdrückliche Genehmigung hierzu. Als die Kommandanten nach der Sitzung ihren Offizieren hiervon Kenntnis gaben, ging ein Aufatmen durch die ganze Flotte, waren doch endlich die letzten Fesseln des unglücklich abgefaßten ersten